

Armin Burkhardt

abblocken <VL, sw, V., hat>; kein destruktives Verhalten in der Politik o. im C
spräch, sondern: *sich einem gegnerischen Spieler so geschickt in den Weg stel
o. werfen, dass dessen weitere Fortschritt mit den Beinen o. d
Körper abgewehrt wird. Der Ausgleich für Kiel fiel mehr aus heiterem Himmel
Korbs Schuss wurde von Steve Breitenkreuz abgeblockt. Korb vollendete mühe
im Nachschuss für den ... geschlagenen Keeper Alexander Meyer (24.01.2*

WÖRTER BUCH

Leseprobe

FUSSBALL SPRACHE

Von Abblocken bis Zweitligist

Abgabe, die; -e; -en; keine Steuer für Ballspiele, sondern: 1. *das Weiterleiten d
Balles an einen* → Mitspieler; ... Kapitän Haroyan, der die Kugel z
wenigen Metern über die Linie g... tte bei Abgabe der Flanke aber w
leicht im *Abschuss* gestanden (31.3.2... (Kicker.de); 2. → *Transfer eines Spiele
Finanziert wurde der Haaland-Transfer unter anderem durch die Abgabe von
lian Weigl, Der Mittelfeldmann wurde nach fast fünf Jahren bei den Schwarz-G*

arete
Verlag

Armin Burkhardt

Wörterbuch der Fußballsprache

Von Abblocken bis Zweitligist

Arete Verlag Hildesheim

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2022 Arete Verlag, Osterstraße 31–32, 31134 Hildesheim
www.arete-verlag.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlanges. Dies gilt auch und insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verfilmungen und die Einspeicherung sowie Datenvorhaltung in elektronischen und digitalen Systemen.

Layout, Satz und Umschlaggestaltung: Composizione Katrin Rampp, Kempten
Druck und Verarbeitung: ScandinavianBook, Neustadt a. d. Aisch
ISBN 978-3-96423-089-8

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--------------------------------------------------------------|----|
| Vorwort zur zweiten Auflage | 7 |
| Die deutsche Fußballsprache – eine kurze Einführung | 10 |
| Liste der verwendeten Abkürzungen | 19 |
| Wörterbuch der Fußballsprache | 20 |

A

abblocken <vt; swV; Vtr; hat>; kein destruktives Verhalten in der Politik o. im Gespräch, sondern: *sich einem gegnerischen Spieler so geschickt in den Weg stellen o. werfen, dass dessen versuchter →Pass o. →Torschuss mit den Beinen o. dem Körper abgewehrt wird*: Der Ausgleich für Kiel fiel mehr aus heiterem Himmel: Korbs Schuss wurde von Steve Breitzkreuz abgeblockt, Korb vollendete mühelos im Nachschuss für den bereits geschlagenen Keeper Alexander Meyer (24.01.22; www.sportschau.de).

einen ruhigen Abend erleben <Rdw>; RepS; kein entspannter Fernsehabend auf dem Sofa, sondern metaphorisch gebraucht i.S.v.: *bei einem am Abend stattfindenden Spiel dank mangelnder →Torgefährlichkeit des Gegners als →Torwart kaum zu →Abwehrreaktionen gezwungen sein*: Und im Tor der Schwarz-Gelben erlebte Marwin Hitz als Ersatzmann des verletzten Roman Bürki einen ruhigen Abend (15.09.20; www.kicker.de).

abfälschen <vt; swV; Vtr; hat>; kein Durchpausen o. Abkupfern, sondern: *von einem aufs →Tor (1) →geschossenen →Ball (2) getroffen werden u. dadurch (i.d.R. unabsichtlich) dessen Bewegungsrichtung ändern*: Lino Tempelmann (2.) schoss Nürnberg mit einem Fernschuss, der von Mitspieler Nikola Dovedan unhaltbar abgefälscht wurde, mit der ersten gefährlichen Aktion des Spiels zum Sieg in Düsseldorf (21.01.22; www.giessener-allgemeine.de); Kijewski schießt einen eher ungefährlichen Schuss Richtung Lauterer Tor, Sickinger fälschte ab und lässt seinem Schlussmann keine Chance – 2:0 für Braunschweig, Halbzeit (15.02.20; www.liga3-online).

Abfangjäger, der; -s; -, FJarg; kein Militärflugzeug, sondern (in metaphorischer Verwendung): *vor der eigentlichen*

→Abwehr im defensiven →Mittelfeld agierender →Abwehrspieler, der die Aufgabe hat, gegnerische →Angreifer frühzeitig zu attackieren u. an Torschüssen sowie am →Kombinationsspiel zu hindern, →Abräumer, →Staubsauger: Nach einem Leistungstief im vergangenen Herbst hat sich Ellyes Skhiri (25) zu einem Leistungsträger beim 1. FC Köln entwickelt, spielt neben Kapitän Jonas Hector (30) die Rolle des Staubsaugers im Mittelfeld, gehört mit 180 eroberten Bällen zu den Top-Abfangjägern der Fußball-Bundesliga (07.07.20; www.express.de).

abfertigen <vt; swV; Vtr; hat>; keine Service- oder Dienstleistung im Reiseverkehr, sondern: *die gegnerische →Mannschaft durch überlegene →Spielweise deutlich →besiegen*: Der SC Freiburg hat Borussia Mönchengladbach mit 6:0 abgefertigt und dabei alle sechs Tore in der ersten Halbzeit geschossen (06.12.21; www.sportschau.de).

Abgabe, die; -n; keine Steuer für Ballspiele, sondern: **1.** *das Weiterleiten des →Balles (1) an einen →Mitspieler, →Abspiel*: Kapitän Haroyan, der die Kugel aus wenigen Metern über die Linie grätschte, hatte bei Abgabe der Flanke aber wohl leicht im Abseits gestanden (31.3.21; www.kicker.de); **2.** *→Transfer eines Spielers*: Finanziert wurde der Haaland-Transfer unter anderem durch die Abgabe von Julian Weigl. Der Mittelfeldmann wurde nach fast fünf Jahren bei den Schwarz-Gelben an Benfica nach Lissabon verkauft (27.01.20; www.spoX.com).

Abgang, der; -s; -gänge; weder etwas Allzumenschliches noch das Zu-Tal-Stürzen einer Lawine, sondern: *das Verlassen des bisherigen →Vereins durch einen Spieler*: Borussia Mönchengladbach würde seine Sommer-Abgänge Matthias Ginter und Denis Zakaria bei passenden Angeboten auch schon im Winter verkaufen (13.01.22; www.ran.de).

abgeben <vt; stV; Vtr; hat> nicht brüderliches Teilen, sondern **1.** (schon seit Beginn des Fußballspielens in Deutschland): *den* → *Ball (1) an einen* → *Mitspieler weiterleiten*, → *abspielen*, → *passen*: Und zweckmäßiger als das meistgebräuchliche „Passen“ mahnt der Ruf „Abgeben!“ den, der selbstsüchtig den Ball zu lange für sich behält, ihn einem Mitspieler zuzuspielen; das kurz gehaltene „Abgeben!“ ertönt schnell, scharf, das gedehnte „Äb-gé-bén“ gibt dem Spieler, der immer noch zaudert, nachdrücklichen Unwillen kund (Konrad Koch, „Deutsche Kunstausdrücke des Fußballspiels.“ In: Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins 18 (1903), Nr. 6, S. 171); **2.** *einen Spieler den* → *Verein wechseln lassen*: Den auf die Tribüne verbannten einstigen Stammtorhüter Roman Bürki würde der BVB aus Kostengründen gern schon im Winter abgeben (31.12.21; rp-online.de).

abgeklärt <Adj>; weder ein ekstatischer noch ein Zustand übersteigter Vernunft, sondern: *ruhig*, → *ballsicher u. taktisch klug aufgrund von Routine*: Dabei agierte der Rechtsfuß [Kouadio Konés] für sein Alter sehr abgeklärt und sorgte beim 1:0-Sieg für Ruhe und Souveränität in der Zentrale (26.09.21; www.fussballtransfers.com).

abgemeldet <Adj>; weder der Zustand nach der offiziellen Mitteilung über die Beendigung der Anwesenheit noch das Gegenteil von Anmeldung, sondern (in metaphorischer Verwendung): *aufgrund guter* → *Deckungsarbeit des Gegners als* → *Angreifer so gut wie nicht anwesend, d. h. wirkungslos sein*: Haaland leitete gegen die Alte Dame zwar die 1:0-Führung durch Julian Brandt ein (31.), war die meiste Zeit jedoch abgemeldet (19.12.21; www.goal.com).

abgezockt <Adj>; zum Verb abzocken ‚ergaunern, sich auf unredliche Weise (finanzielle) Vorteile verschaffen‘, abge-

leitet aus zocken (jidd. z(ch)ocken) ‚Glücksspiele machen‘; vom Abgezockt-Haben (metonymisch) auf die Haltung desjenigen übertragen, der abzockt; trotzdem: keine Neigung zum Falschspiel, sondern: **1.** *clever*, → *abgeklärt*: Während die Gastgeberinnen vor dem Leverkusener Tor glücklos agierten, erwies sich die Werksself als abgezockt: Kurz nach einer guten Torchance der Bremerinnen marschierte Bayer-Angreiferin Verena Wieder durch die Werder-Abwehr und schoss aus etwa 15 Metern das zweite Tor (62.) (02.10.21; www1.wdr.de); Eintritt Frankfurt empfängt mit Union Berlin das wohl abgezockteste Team der Liga (28.11.21; www.hessenschau.de); **2.** *aufgrund von Routine ruhig u. überlegt* → *herausgespielt*: Was für ein abgezockter Treffer. Stark gemacht, wie er [Benedyczak] den Ball am kurzen rechten Pfosten vorbei an Philipp in die Maschen setzt (12.11.21; www.focus.de).

abklatschen (lassen) <vt; swV; Vtr; hat>; nicht Beifall spenden bis zur Erschöpfung, sondern: *den in Bewegung befindlichen* → *Ball (2) (als Torwart) mit der flachen Hand* → *abwehren o. wegschlagen*: Werder-Keeper Jiri Pavlenka konnte nur abklatschen, Terodde tauchte gedankenschnell ab und traf per Flugkopfball (21.11.21; www.ndr.de); Der Mainzer Torwart Robin Zentner ließ einen Schuss von Ramy Bensebaini aus etwa 25 Metern abklatschen, Florian Neuhaus staubte ab (38.) (05.11.21; www.tagesschau.de).

abkochen <vt; swV; Vtr; hat>; FJarg; keine Aufbereitung von Trinkwasser, sondern (in metaphorischer Verwendung): *einen* → *Gegenspieler durch Cleverness u. geschickten Körpereinsatz am Weiterführen des* → *Balles (1) hindern*: Bale treibt die Kugel nach Ayhans wil-dem Fehlpass nach vorne, nimmt gleich zwei Kollegen aber nicht mit und lässt sich im Eins-gegen-Eins von Söyüncü abkochen. Da hätte der Kapitän wohl besser abgespielt (16.06.21; www.kicker.de).

Ablage, die; -, -n; keine Vorrichtung zur Aufbewahrung von Papieren, sondern: **1.** *den* → *Ball (1)* (*vor dem gegnerischen Tor*) *ohne eigene* → *Ballannahme so weiterleiten, dass er von einem* → *Mitspieler direkt aufs* → *Tor (1)* → *geschossen werden kann*: Eine sensationelle Hacken-Ablage von Lewandowski nutzte der 2014er-Weltmeister [Thomas Müller] im zweiten Versuch (17.10.20; web.de); **2.** (in metonymischer Übertragung) *der weitergeleitete* → *Ball (2)*: Nutznießer einer neuerlichen Unordnung und Zweikampfallergie in der Auer Hintermannschaft nach einfachem Diagonallball war wiederum Dovedan, der Shuranovs Ablage aus Nahdistanz vollendete (22.) (18.12.21; www.mdr.de).

ablaufen <vt; stV; Vtr; hat>; weder Realisieren eines Ereignisschemas noch Fortbewegung auf einer -bestimmten Strecke, sondern: *so vor einen bzw. einem* → *Gegenspieler laufen und diesen dadurch behindern, dass er nicht an den* → *Ball (1)* *gelangt*: Saric sucht von der rechten Seite Königs, der dann aber von Leitsch geschickt abgelaufen wird (07.08.21; sport.sky.de).

Ablöse, die; -, -n; weder Wachwechsel noch Gefahr für die Netzhaut, sondern: (kurz für) → *Ablösesumme*: Nach dem besiegelten Abschied von Fußball-Nationalspieler Niklas Süle droht der FC Bayern München auch Weltmeister Corentin Tolisso ohne Ablöse zu verlieren (30.01.22; www.sportschau.de).

Ablösesumme, die; -, -n; weder Restschuld eines Kreditvertrages noch geförderter Geldbetrag bei einer Entführung, sondern: *vertraglich festgelegter Ausgleichsbetrag, der von einem* → *Club für die* → *Verpflichtung eines bisher bei einem anderen Klub unter Vertrag stehenden Spielers zu zahlen ist*: Die Ablösesumme für Julian Nagelsmanns Transfer von RB Leipzig zum FC Bayern München erreicht offenbar ein Maximum von 25 Millionen

Euro, sollte er während seiner fünf Vertragsjahre zweimal das Double gewinnen (13.01.21; www.stern.de).

abpfeifen <vt; stV; Vtr; hat>; schon bei O. Eckardt 1937; weder ein ultimatives Pfeifkonzert noch ein Relikt aus dem Dampflokalalter, sondern: **1.** *als* → *Schiedsrichter durch einen* → *Pfiff (mit begleitender Gestik) die erste* → *Halbzeit, die erste Hälfte einer* → *Verlängerung o. das ganze Spiel beenden*: Komplette Konfusion beim Afrika-Cup: Trotz Roter Karte, VAR und zwei Handelfmetern pfeift der Schiedsrichter die Partie zwischen Tunesien und Mali erst nach 85 und dann noch mal nach 89 Minuten ab (12.01.22; www.n-tv.de); **2.** *als* → *Schiedsrichter eine laufende Spielszene durch einen* → *Pfiff mit anschließender* → *Freistoßentscheidung unterbrechen*: Als Hingucker in der zähen Partie dienten erstmal nur zwei Szenen, die aber abgepfiffen wurden: Einen wuchtigen Kopfball von Lukas Mühl (24.) wehrte Jahn-Keeper Alex Meyer zur Seite ab, ein vermeintlicher Treffer von Andreas Albers (28.) nach Kuddele in der „Club“-Defensive zählte nicht (27.01.21; www.zeit.de).

Abpfiff, der; -(e)s; -e; weder blitzschnelle Fortbewegung noch die Folge von Verdauungsproblemen, sondern: *der* → *Pfiff des* → *Schiedsrichters, durch den die erste* → *Halbzeit, die erste Hälfte einer* → *Verlängerung o. das ganze Spiel beendet wird*: Nach Abpfiff reckte Kapitän Manuel Neuer verdienstermaßen zum achten Mal in Folge die Meisterschale in die Luft und feierte die 30. Meisterschaft der Vereinsgeschichte (29.06.20; www.sport1.de); Den entscheidenden Treffer erzielte Dimitrij Nazarov kurz vor dem Abpfiff in Mittelstürmer-Manier (86.) (05.01.22; www.mdr.de).

Abpraller, der; -s; -; weder ein Gast, der nicht bezahlt, noch ein Schlankmacher, sondern: (*zumeist hart*) → *geschossener*

→Ball (2), der (unabsichtlich) vom →Torwart, von einem →Spieler o. von →Pfosten o. →Latte zurückspringt: Bei einem Abpraller aus der Abwehr nach einem Pavard-Schuss schaltete Lewandowski blitzschnell und brachte mit einem Fallrückzieher aus 14 Metern den Ball zur 1:0-Führung im Netz unter (23.11.21; www.tagesschau.de).

Abräumer, der; -s; -; kein Kellner, der benutztes Geschirr wieder in die Küche bringt, sondern: vor der eigentlichen →Abwehr (heute also zumeist vor der →Dreier- o. →Viererkette) im →defensiven Mittelfeld (also hinter dem →Spielmacher) agierender →Abwehrspieler, der die Aufgabe hat, gegnerische →Angreifer frühzeitig zu →attackieren u. an →Torschüssen u. am →Kombinationsspiel zu hindern, →Abfangjäger, →Staubsauger: Schalke-Coach Wagner baute taktisch um und bot Salif Sané als Ersatz für den gesperrten Weston McKennie als Abräumer vor einer Viererkette auf (07.06.20; web.de).

abrutschen <vi; swV; Vtr; ist> kein Ausgleiten auf glitschigem Boden, sondern (in metaphorischer Verwendung): infolge mehrerer →Niederlagen, zumindest aber aufgrund von Sieglosigkeit keine o. nur wenige →Punkte (2) gewinnen u. dadurch auf einen deutlich niedrigeren →Tabellenplatz absinken: Der Ägypter [Omar Marmoush] lupfte einen Handelfmeter in der Schlussphase überheblich an die Latte. In der Tabelle rutschte Wolfsburg auf Rang zehn ab (11.12.21; www.ndr.de).

Abrutschen, das; -s; oPl; keine Mure, d.h. das gefährliche Ins-Tal-Strömen von Erdmassen im Gebirge, sondern: das Absinken auf einen deutlich niedrigeren →Tabellenplatz, das mit Sieglosigkeit o. Niederlagenserien u. geringen →Punktgewinnen verbunden ist: Drei Niederlagen in den vergangenen vier Partien, ein Abrutschen auf Tabellenplatz 17 – die

Krise des MSV Duisburg spitzt sich zu (04.10.21; www.kicker.de).

abschießen <vt; stV; Vtr; hat>; wohl vom Boxsport übernommen; kein kaltblütiger Vogelmord, sondern: **1.** entscheidende o. viele →Treffer erzielen (häufig durch →Konter) u. dadurch die →Niederlage des Gegners →besiegeln: Mit 5:0 hat Borussia Mönchengladbach den FC Bayern in der 2. Runde des DFB-Pokals abgeschossen und dem Rekordsieger damit die höchste Pleite seiner Pokalgeschichte zugefügt (27.10.21; www.sport.de); **2.** jemanden mit dem →Ball (1) so treffen, dass er o. sie zu Boden geht: Glück im Unglück hatte eine Linienrichterin in Brasilien: Im Zweitligaspiel zwischen Atletico Goianiense und Parana wurde die Frau aus nächster Nähe abgeschossen, konnte wenig später aber weitermachen (06.08.13; rp-online.de).

abschirmen <vt; swV; Vtr; hat>; keine geheimdienstliche Tätigkeit, sondern: **1.** den →Ball (1) bei der →Ballannahme o. bei eigenem →Ballbesitz mit dem Körper so geschickt verdecken, dass es dem →Gegenspieler nicht möglich ist, ihn zu erobern: Zapata bekommt den Ball mit dem Rücken zum Tor serviert, schirmt diesen mit seinem bulligen Körper ab und schießt aus der Drehung (06.11.21; www.kicker.de); **2.** bei offensiven →Aktionen durch →Mitspieler gegenüber Störversuchen von →Gegenspielern entlastet o. bei Abwehraufgaben vertreten werden: Hauptsächlich versucht es Stuttgart am Ende über Flanken, nach denen die Arminen Zielspieler Kalajdzic gut abgeschirmt bekommen (20.01.21; www.kicker.de).

abschlachten <vt; swV; Vtr; hat>; keine grausame Tötungshandlung, sondern (in metaphorischer Verwendung): eine gegnerische →Mannschaft durch überlegene →Spielweise deutlich →besiegen: Die Bayern wurden in der zweiten Runde mit 5:0 von Borussia Mönchengladbach abgeschlachtet (22.01.22; sportbild.bild.de).

Zone, technische; nicht der Raum für die Stadionechnik, sondern: *markierter Bereich außerhalb des Spielfeldes, der sich auf jeder Seite einen Meter über die Breite der Ersatzbank hinaus u. bis einen Meter an die Seitenlinie heran erstreckt u. vom Trainer u. den übrigen Betreuern benutzt werden darf, um der Mannschaft Anweisungen zu geben, Coachingzone:* Paolo Tramezzani darf den FC Sion in den nächsten 4 Spielen nicht als Trainer betreuen. Die Sanktion erfolgt nach einem Ausschluss in der 68. Minute im Spiel gegen den FC Zürich. Tramezzani habe sich in „aggressiver Art und Weise in die technische Zone des Gegners begeben und auf dem Spielfeld die Konfrontation mit dem Unparteiischen gesucht“, argumentiert die Swiss Football League (21.02.22; www.srf.ch).

Zucker-Pass, der; -es; -pässe; nicht die amtliche Zulassungsbescheinigung für ein Grundnahrungsmittel, sondern (in metaphorischer Ableitung, wohl analog zu Zuckerbäcker): *ein kunstvolles, gelungenes Zuspiel über größere Distanz:* Jamal Musiala (ab 59. für Sané): [...] Sonst aber gewohnt quirlig und aktiv – und am Ende mit einem Zucker-Pass an der Entstehung des vierten Treffers durch Werner beteiligt (08.09.21; www.sportschau.de); Nur wenige Zeigerumdrehungen später fand ein Zucker-Pass von Jakov Medić die Lücke in der Dynamo-Abwehr und den perfekten Laufweg von Beifus (21.10.22; www.fcstpauli.com).

Zufallstreffer, der; -s; -; keiner, der plötzlich Frau Zufall begegnet, sondern: *ein ohne eigenes Verdienst, d. h. ohne eigentliche Vorarbeit, mit viel Glück erzielt* → *Tor (2):* Es gibt den nächsten Zufallstreffer und wieder sind es die Schalker, die profitieren: Nach einem Eckball von rechts durch Zalazar kommt Thiaw am kurzen Pfosten volley zum Abschluss. Der Schuss wird vor dem gut postierten Stojanovic unhaltbar abgefälscht und tr-

delt ins linke Eck (13.03.22; www.kicker.de); Die zweite Halbzeit an der Castroper Straße plätschert auch kurz vor Beginn der Schlussphase vor sich hin, da der VfL seine offensive Einfallslosigkeit einfach nicht ablegen kann. Hier käme wohl nur noch mit einem Zufallstreffer noch einmal Leben in die Bude (24.04.22; www.sportschau.de).

Zug, der; -(e)s; Züge; kein kräftiger Schluck aus der Flasche u. auch nicht die zum Spielort fahrende Bahn, sondern: kurz für → *Spielzug:* Er [Pep Guardiola] erklärt jedem einzelnen Spieler jeden einzelnen Move. Wenn du den Ball so spielst, wird sich der Gegner so bewegen, also musst du dich so bewegen. Das gibt dir als Spieler eine Überzeugung, dass ich meinem Gegner einen Schritt voraus bin – wie beim Schach. Ich kann zwei, drei Züge vorausdenken (04.05.22; www.bild.de).

Zug zum Tor, der; -(e)s; oPl; keine Bahn, die Besucher zum Ein- bzw. Ausgang bringt, sondern: *der Drang u. die Fähigkeit, möglichst direkt u. ohne Umschweife den Torerfolg zu suchen:* Der 1,83 Meter große gebürtige Potsdamer ist schnell, sprungstark, hat Zug zum Tor und kann Gegenspieler unbekümmert im Eins-gegen-eins stehen lassen (07.02.22; www.kicker.de); Sturm Graz fehlt jetzt auch ein wenig der Zug zum Tor. Die Offensivaktionen sind nicht zwingend genug. Dazu kommt das immer wieder kleine Unterbrechungen keinen wirklichen Spielfluss zulassen (12.02.22; www.sportschau.de).

Zugang, der; -(e)s; -gänge; kein Zuweg zum Stadion o. eine Treppe zu den Tribünen, sondern (in metaphorischer Verwendung): *die angemessene Einstellung u. eine erfolgversprechende Spielweise:* Die Führung für den SVM ist bis hierhin hochverdient. Braunschweig findet aktuell keinen Zugang zum Spiel (07.05.22; www.spx.com); Nach einer

halben Stunde war richtig Feuer in der Partie, nachdem auch die Dresdner endlich Zugang zum Spiel gefunden hatten (20.05.22; www.bundesliga.com).

zuhause, zu Hause <Adv>; keine wirkliche Wohnung, sondern eine metaphorische: *im eigenen Stadion, in dem man →Heimspiele austrägt*: Schalke hat seinen Aufstieg mit einem Sieg gegen Sankt Pauli perfekt gemacht – die Schalcker siegen zu Hause mit 3:2 (08.05.22; www1.wdr.de); Zu Hause ganz in Weiß. Eintracht Frankfurt stellt das neue Heimtrikot für die Saison 2022/23 vor (21.06.22; klub.eintracht.de); Spielplan da – RWE startet zuhause, MSV eröffnet die Saison (24.06.22; www.reviersport.de).

Zuordnung, die; -, -en; keine Klassen- o. Gruppenzugehörigkeit, sondern: *die im →taktischen Konzept des →Trainers vorgesehene o. in der Spielsituation spontan vorgenommene Ausrichtung jedes Spielers auf bestimmte →Gegenspieler o. →Räume*: Im zweiten Durchgang kam Oranje vor 21.342 Zuschauenden mit mehr Schwung zurück, dafür fehlte in der Rückwärtsbewegung die Zuordnung (09.07.22; www.spiegel.de); Bei den Däninnen stimmt die Zuordnung bei Magulls Ecke nicht wirklich. Im Gewühl schraubt sich Lea Schüller hoch und köpft platziert ein (08.07.22; www.spo.com); Ein simpler langer Pass von Ungarns Abwehrchef Willi Orban (RB Leipzig) leitete die frühe Führung der Gastgeber ein. In der deutschen Abwehr fehlte die Zuordnung, Manuel Neuer konnte den Kopfball des Freiburgers Roland Sallai noch abwehren, beim Nachschuss von Nagy aus wenigen Metern war der Kapitän machtlos (11.06.22; sport.sky.de).

zurückfallen <vi; stV; Vtr; ist>; weder ein Sturz nach hinten noch immer größerer Rückstand zur Spitze in einem Rennen, aber (in metaphorischer Verwendung): *durch →Punktverluste den Abstand zur →Tabellenspitze bzw. zu Konkurrenten*

vergrößern (u. auf niedrigere →Tabellenplätze absinken): Borussia Dortmund spielte am Abend gegen Werder Bremen nur 2:2 und fiel zurück (28.09.19; www.sueddeutsche.de); Jetzt wird es eng! Der FC St. Pauli hat das Zweitliga-Spitzenpiel am Samstagabend gegen den SV Darmstadt 98 mit 1:2 (0:2) verloren und fiel zurück auf den vierten Platz (23.04.22; www.tag24.de).

sich zurückfallen lassen; nicht den Rückstand zur Spitze vorsätzlich vergrößern, sondern: **1.** (*als →Mannschaft*) *die →Angriffsbemühungen reduzieren, sich in die eigene →Hälfte (1) →zurückziehen u. überwiegend →defensiv →agieren*: Der Spielverlauf änderte sich nach dem Seitenwechsel, das Tempo wurde langsamer und Real Madrid übernahm die Kontrolle über den Ball. Chelsea, das sich durch das Auswärtstor im Vorteil sah, ließ sich zurückfallen und ließ kaum noch Chancen für die Hausherren zu (27.04.21; www.realmadrid.com); **2.** (*als →Stürmer*) *die →Angriffsbemühungen reduzieren, sich ins →Mittelfeld →zurückziehen*: Benzema hatte alles versucht an diesem Mittwochabend in der Baustelle Bernabeu. Er ließ sich zurückfallen, versuchte von den Außenbahnen in die Mitte zu ziehen, oder er agierte als zentrale Sturmspitze (04.05.22; www.dw.com).

sich zurückkämpfen <vrefl; swV; Vtr; hat>; nicht: durch Kampf wieder an den Ausgangspunkt gelangen, sondern (in metaphorischer Verwendung): **1.** *den Schock eines →Rückstandes überwinden, wieder ins →Spiel finden, mit großem →Einsatz →angreifen, →aufholen u. am Ende doch noch den →Ausgleich o. gar den →Sieg schaffen, →zurückkommen*: Die Spannung übertrug sich auch in die Partie. Keiner der Kontrahenten schaffte es, sich früh einen Vorteil zu erspielen. Erst nach 20 Minuten fand BIG die Möglichkeit, davonzuziehen. Doch die Eintracht ließ nicht locker und

kämpfte sich zurück (23.06.22, sport-schau.de); Mit starken Nehmerqualitäten hat sich Arminia Bielefeld einen erfolgreichen Einstand ins Jahr 2022 beschert. Wooyeong Jeong und Janik Haberer trafen, aber der DSC kämpfte sich zurück in die Partie. Masaya Okugawa mit seinem sechsten Saisontreffer und der eingewechselte Bryan Lasme bescherten den Ostwestfalen ein letztlich verdientes 2:2 (1:0)-Unentschieden beim SC Freiburg (08.01.22; www.nw.de); **2. sich** (v. a. im →Training) nach einer →Sperrung o. Verletzung anstrengen, im →Team wieder einen →Stammplatz zu bekommen: Nach seinem Trainingscomeback im März 2021 gab es den nächsten Rückschlag für Zickert: eine Teilfraktur des Mittelfußes. Auch davon ließ sich Zickert nicht stoppen und kämpfte sich zurück ins Team (09.03.22; www.mdr.de).

zurückkommen <vi; stV; Vtr; ist>; weder Rückkehr noch Rückgriff, sondern (in metaphorischer Verwendung): (nach einem →Gegentor) nach kurzem Schock wieder ins →Spiel finden u. erfolgreich →dagegenhalten, →wiederkommen, sich →zurückkämpfen: 0:2 lag die Mannschaft [Manchester City] gegen Aston Villa zurück und drohte, den Titel am Finaltag der Premier-League-Saison an den FC Liverpool zu verschenken. Doch die Mannschaft kam zurück mit drei Toren in fünfzehn Minuten und sicherte sich durch den 3:2-Sieg den Meistertitel (23.05.22; www.fr.de); Doch RB kam noch einmal zurück, als Nkunku eine Angelino-Flanke versenkte. Plötzlich war die Verlängerung zum Greifen nahe – doch Lundstram zerstörte alle Hoffnungen (05.05.22; www.sport1.de).

sich zurücklehnen <vrefl; swV; Vtr; hat>; keine bequeme Sitzhaltung, sondern (in metaphorischer Verwendung): zu →passiv u. →defensiv spielen, sich auf dem erreichten →Spielstand ausruhen, einen →Gang zurückschalten: Die Wolfsbur-

ger lehnten sich zurück und ließen nur vereinzelt ihr Gefahrenpotenzial aufblitzen (30.04.22; www.eurosport.de).

zurückliegen <vi; stV; Vtr; hat>; nicht: der Vergangenheit angehören, sondern: im Spiel bisher weniger →Tore (2) →erzielt haben als der Gegner, d. h. im →Rückstand sein: Zur Halbzeit liegt Deutschland 0:1 zurück! In der Nachspielzeit gelingt dem Rekord-Nationalspieler Goran Pandev das 1:0 für Nordmazedonien! (31.03.21; www.fussballnationalmannschaft.net).

zurückprallen <vi; stV; Vtr; ist>; nicht: vor Schreck zurückweichen, sondern: (vom Ball) →abprallen u. in die Gegenrichtung fliegen: Es lief die 48. Spielminute. Leandro Barreiro sprintete auf den Kasten der Fohlen zu und war im Begriff, die 1:0-Führung der Fohlen auszugleichen. Der Mainzer zog wuchtig aus 17 Metern ab. Yann Sommer war chancenlos, der Schuss zu platziert, doch machte der Pfosten einen Strich durch die Rechnung der Gäste. Der Ball prallte zurück auf das Spielfeld, direkt vor die Füße von Jonathan Burkardt, und der schloss ohne Umschweife aus sechs Metern ab (29.05.22; www.borussia.de); So erzielte dann auch die polnische Nationalspielerin Ewa Pajor in der 55. Minute den entscheidenden Siegtreffer, indem sie einen Ball verwandelte, der von der dänischen Stürmerin Pernille Hader vom Pfosten zurückgeprallt war (01.05.19; www.baden.fm).

sich zurückziehen <vrefl; stV; Vtr; hat>; nicht der Versuch, ungestört zu sein, sondern: die Angriffsbemühungen reduzieren, sich in die eigene →Hälfte (1) →zurückfallen lassen u. überwiegend →defensiv →agieren: Die Dortmunder zogen sich zurück und versuchten verstärkt, über Konter zu Torchancen zu kommen (13.02.22; www.reviersport.de); Auf der Alm bestimmt jetzt der Spielstand das Spielgeschehen. Die Arminia hat sich zurückgezogen und lässt die

Eisernen jetzt mal machen (19.02.22; www.sportal.de).

zusammenprallen <vi; swV; Vtr; ist>; kein Verkehrsunfall, aber: *mit einiger Wucht versehentlich zusammenstoßen*: Arminia Bielefeld hat ein Update zum Gesundheitszustand von Cedric Brunner gegeben. Der Außenverteidiger war am Samstag beim Bundesliga-Spiel in Wolfsburg mit VfL-Stürmer Jonas Wind zusammengeprallt und musste vom Platz getragen werden. Der 28-Jährige befindet sich bei Bewusstsein, teilten die Ostwestfalen mit (09.04.22; www.sportbuzzer.de).

Zuschauer, der; -s; -, weder zusätzlicher Regenguss noch Gänsehaut-Fee-ling, sondern: **1.** (*allgemein*) *Stadion- o. Sportplatzbesucher o. Zuseher am Fernsehgerät, der sich ein Spiel ansieht*: Auch nach dem Seitenwechsel sahen die Zuschauer eine Partie ohne große Höhepunkte (24.08.15; www.sueddeutsche.de); **2.** *Stadionbesucher als Partei ergreifender* → *Fan* (2): Lange erhoffen sie sich schon mehr Aufmerksamkeit, mehr Anerkennung, mehr Zuschauer. Und nun das: 68.871 Fans bei einem EM-Spiel der Frauen, zwar 5000 weniger als gedacht, aber immer noch ein Europameisterschaftsrekord (07.07.22; www.spiegel.de); **3.** *Stadionbesucher, der kein echter* → *Fan* (1), *allenfalls* → *Erfolgsfan ist*: Fans sind im Gegensatz zu bloßen Zuschauern Betroffene. Fans sind emotional eingebunden, sie kommen, anders als die Zuschauer regelmäßig zu Spielen und beschäftigen sich auch unter der Woche mit ihrem Klub. Der Spieltag hingegen wird regelrecht zelebriert (www.bisp-surf.de; lzg: 10.07.22).

zuschlagen <vi; stV; Vtr; hat>; nicht der Anfang einer Keilerei, sondern (in metaphorischer Verwendung): *eine (sich plötzlich bietende)* → *Gelegenheit kompromisslos nutzen u. dadurch dem Gegner (o. der Fachwelt) einen Schock versetzen*: Zum wiederholten Mal stellte

Masaya Okugawa seine mittlerweile große Bedeutung für die Arminia unter Beweis. Der 25 Jahre alte Japaner schlug zu, als sich die Berliner gerade anschickten, die Kontrolle das Spiel zu übernehmen (19.02.22; www.sueddeutsche.de); 3:1 gegen Würzburg: Pokalschreck Illertissen schlägt wieder zu (26.03.22; www.augsburger-allgemeine.de).

Zuspiel, das; -(e)s; -e; keine Geheimnisübermittlung auf indirekten Kanälen, sondern: *ein gezieltes* → *Abspiel auf einen Mitspieler*, → *Pass* (1): BVB-Nationalspieler Emre Can verlor im Spielaufbau den Ball an Laimer und ließ den Österreicher dann auch noch sträflich allein. Das nutzte der Mittelfeldspieler nach Zuspiel von Nkunku zum überraschenden Treffer aus kurzer Distanz (02.04.22; www.fussballdaten.de); Pablo Sarabia steht blank am zweiten Pfosten und muss aus drei Metern nur noch einschieben. Es wird noch kurz auf Abseits gecheckt, aber die Bilder zeigen deutlich, dass Sarabia beim Zuspiel hinter dem Gegenspieler steht (12.06.22; sport.bild.de).

zuspielen <vt; swV; Vtr; hat>; schon bei H. Schnell 1900; kein geheimes Weiterleiten von Dokumenten o. Informationen, sondern: (*den Ball*) *gezielt an einen Mitspieler weiterleiten*, → *abspielen*, → *passen*: Schalke macht das Spiel und kann sich sogar im letzten Spielfeld Drittel den Ball in Ruhe zuspielen (27.11.21; www.sportschau.de); Mehr als kurios war das Eigentor von Marcal. Der Brasilianer haute den Ball ohne Not aus sechs Metern in das eigene Tor. Draxler hatte ihm diesen zuvor von der Torauslinie aus „vorgelegt“. Der Deutsche hatte den Ball zuvor nach einer Rückgabe von einem Olympique-Spieler zugespielt bekommen (09.02.20; de.sports.yahoo.com).

zustellen <vt; swV; Vtr; hat>; weder die Post bringen noch den Zugang versperren, aber: *sich im* → *Defensivverhalten (meist beim* → *Anlaufen) jeweils so posi-*

tionieren, dass der →Ball (2) nicht in →freie Räume gespielt o. gegnerische Spieler nicht gefahrlos →angespielt werden können: In der ersten halben Stunde neutralisierten sich beide Teams. Aufsteiger Regensburg hatte zwar optisch einige Vorteile, doch die Heidenheimer verteidigten geschickt und stellten die Räume zu (10.02.18; www.ran.de); Kroos und Lahm hingegen wurden isoliert; sie spielten im Aufbauspiel eng an der eigenen Abwehr und hatten große Probleme dabei. Die beiden Stürmer stellten sie zu, behielten sie im Deckungsschatten und liefen dann im Wechsel Bayerns Innenverteidiger an. Lief sich einer der beiden frei, waren es meistens riskante Pässe durch die engen Schnittstellen (09.03.14; spielverlagerung.de); Die beiden Achter wurden zumeist gedoppelt, die seitlichen Passwege zu Pulisic beziehungsweise Yarmolenko wurden geschickt zugestellt (17.12.17; spielverlagerung.de).

Zweikampf, der; -(e)s; -kämpfe; kein Duell in einer Kampfsportart, sondern: *(mal mehr mal weniger →fairer) körperlicher Einsatz zweier Spieler gegeneinander, um den →Ball (2) zu behalten, zu bekommen o. wegzuschießen:* Gavi setzt nach einem verlorenen Zweikampf von Aubameyang nach und zieht mit viel Dampf in den Strafraum ein (24.04.22; sport.bild.de); Hofmann, Philipp (Sturm). Der wuchtige KSC-Mittelstürmer suchte und gewann viele Zweikämpfe, nutzte nahezu jede Chance (12.02.22; www.kicker.de); Man hätte meinen können, dass dieses Spiel nach einer langen Saison gemächlich dahinplätschert, stattdessen stürzten sich die Mannschaften in die Zweikämpfe (BSZ v. 08.06.22); in die Zweikämpfe finden nicht: einen Streit provozieren, sondern: *das richtige (angemessen aggressive) →Zweikampfverhalten entwickeln:* „Wir sind nicht gut reingekommen ins Spiel, haben am Anfang nicht in die Zweikämpfe gefunden. So lagen wir früh zurück, schenken dann das 2:0 auch

noch mehr oder weniger selbst her“, sagte VfL-Trainer Markus Feldhoff (25.04.21; www.om-online.de).

Zweikämpfer, der; -s; -; keiner, der „für zwei“ kämpft, sondern: *ein Spieler, der im Spiel die →Zweikämpfe sucht u. sich seinen →Gegenspielern gegenüber häufig erfolgreich →durchsetzt:* Herausragender Zweikämpfer bei den „Boys in Brown“ in den letzten beiden Spielen war Linksverteidiger Leart Paqarada, der gegen Heidenheim überragende 80 Prozent und beim Remis in Dresden stolze 76 Prozent seiner Duelle gewonnen hatte (23.03.22; www.mopo.de).

zweikampfstark <Adj>; nicht durch viele Zweikämpfe körperlich fit, sondern: *gut u. erfolgreich im Kampf um den Ball (2):* Leverkusens Sportdirektor Simon Rolfes bezeichnete den Innenverteidiger [Odilon Kossounou] als „extrem schnell, beweglich, sehr zweikampfstark und technisch gut“ (17.01.22; www.sport1.de); Insgesamt verzeichneten die Gäste sogar geringfügig mehr Spielanteile und erwiesen sich als zweikampfstärker (20.05.22; www.fussballdaten.de); Der kopfballstarke Innenverteidiger [Benjamin Hübner] kam vor der Spielzeit 2016/17 vom FC Ingolstadt in den Kraichgau und entwickelte sich zu einem der zweikampfstärksten Spieler der Bundesliga (11.02.22; www.tsg-hoffenheim.de).

Zweikampfstärke, die; -; -n; nicht das Mobilisieren zusätzlicher Kraft bei Zweikämpfen, sondern: *großes Geschick u. besonders viel Erfolg im Kampf um den →Ball (2):* Die Hoffenheimer spielten zwar den technisch besseren Fußball, die Unioner hielten mit Lauf- und Zweikampfstärke dagegen (15.01.22; www.fussballdaten.de).

Zweikampfverhalten, das; -s; oPl; keine ständigen Provokationen, die zu Schlägereien führen, sondern: *die Geschicklichkeit u. Einsatzbereitschaft im*

→*Zweikampf um den →Ball* (2): Eintracht Frankfurt muss beim 1. FC Köln die vierte Niederlage im sechsten Spiel 2022 hinnehmen. Die Spielweise und das Zweikampfverhalten geben zu denken und Trainer Oliver Glasner zeigt offen seinen Unmut über seine Mannschaft. [...] Daichi Kamada etwa blieb im Angriffsspiel glücklos und verschuldete das Kölner Tor durch sein inkonsequentes Zweikampfverhalten mit. Zur Pause erst eingewechselt musste der Japaner vor dem Beginn der Nachspielzeit wieder vom Feld (20.02.22; www.kicker.de).

zweitklassig <Adj>; weder von minderer Qualität noch im zweiten Schuljahr, sondern: **1. der →zweiten Liga, d. h. in Deutschland der 2. Bundesliga angehörend**: Eintracht Braunschweig ist wieder zweitklassig (23.05.22; www.news38.de); HSV bleibt weiter zweitklassig. Hertha wendet Abstieg dank Kunstschuss ab (23.05.22; www.n-tv.de); **2. nicht der Gruppe der (Welt-)Besten, d. h. der (Welt-)Elite angehörend**: Löw hat es versäumt, den Weg für neue Ideen freizumachen. Ja, das ist angesichts der letzten Turniere und Demontagen wie dem 0:6 gegen Spanien oder dem 1:2 gegen Nordmazedonien die neue deutsche Normalität: Die Nationalelf ist nur noch zweitklassig (01.07.22; www.abendzeitung-muenchen.de).

Zweitklassigkeit, die; -; oPl; nicht die Einstufung in Handelsklasse II, sondern: *die Zugehörigkeit zur →zweiten Liga, d. h. in Deutschland der 2. Bundesliga*: Mit der für ihn typischen harten Hand soll der einst als „Quälix“ und „Schleifer“ zu Bundesliga-Ehren gekommene Coach die Berliner vor dem drohenden Absturz in die Zweitklassigkeit bewahren (14.03.22; www.sueddeutsche.de); Im Saisonfinale der 2. Fußball-Bundesliga setzte sich Bremen am Sonntag gegen Jahn Regensburg mit 2:0 (1:0) durch und schaffte wie die Gelsenkirchener nur ein Jahr nach dem Gang in die Zweitklassigkeit den sofortigen Wiederaufstieg (15.05.22; www.berliner-zeitung.de).

Zweitligist, der; -en; -en; kein absoluter Fan der zweiten Liga, sondern: *eine →Mannschaft, die Mitglied der zweithöchsten →Spielklasse ihres Landes ist, in Deutschland also der 2. Fußball-Bundesliga, →zweite Liga*: Aufstieg „auf dem Sofa“ und Spontan-Party: Braunschweig wieder Zweitligist (08.05.22; www.ndr.de); Fußball-Bundesligist SC Freiburg hat Mittelfeldspieler Daniel Kofi-Kyereh verpflichtet. Der 26-Jährige kommt vom Zweitligisten FC St. Pauli und soll in der kommenden Woche zum Team von Trainer Christian Streich dazustoßen (27.06.22; www.news.de).

*Weitere Titel und Leseproben
finden Sie auf arete-verlag.de*

arete
Verlag